

PNP  
12.07.2014

# Produktionsorientierte Wissenschaft bringt Wirtschaft Erfolg

13 IHK-Preise für herausragende Abschlussarbeiten von Hochschulabsolventen – Sibler: Lücke zwischen Forschung und Marktfähigkeit rascher schließen

Von Walter Schöttl

**Landshut:** 13 Hochschulabsolventen – sieben der Universität Passau und je drei der Technischen Hochschule Deggendorf und der Hochschule Landshut – haben heuer den jeweils mit 1000 Euro dotierten IHK-Preis der niederbayerischen Wirtschaft für herausragende Abschlussarbeiten (alle mit „Sehr gut“) erhalten. IHK-Präsident Dr. Josef Dachs würdigte die Qualität und das breite inhaltliche Spektrum der eingereichten Arbeiten aus Wirtschaft, Technik, Geistes- und Sozialwissenschaften.

## Dachs: Bildungspolitik ist Standortvorteil

Die Preisverleihung fand zum 29. Mal statt. Seitdem wurde fast eine Viertelmillion Euro an über 300 Absolventen ausgeschüttet. Die diesjährigen fünf Bachelor-, sieben Master- und eine Zulassungsarbeit fürs Lehramt an Grundschulen legten laut Dachs erneut Zeugnis ab, dass Wirtschaft



**Die Preisträger und ihre Laudatoren** (v.l.): Prof. Harry Haupt (Vizepräsident Uni Passau), MdL Helmut Radlmeier, Staatssekretär Bernd Sibler, Prof. Klaus Nitsche (Präsident THD), Christina Auberger, Lisa Frey, Florian Kaiser, Judith Körber, Hanna Lohmann, Judith Schmaus, Andreas Schratzenberger, Sebastian Tautz, Veronika Waitl, IHK-Präsident Dr. Josef Dachs, Prof. Karl Stoffel (Präsident HS Landshut) und Florian Ziegler. – Foto: Schöttl

und Gesellschaft in Zukunft auf gute Fach- und Führungskräfte vertrauen könne. Der IHK-Preis unterstreiche den Mehrwert für die Region und die Bedeutung des Wissenstransfers zwischen Hochschule und Firma. Mit Stolz vermerkte der IHK-Präsident, dass das produzierende Gewerbe in Deutschland mit einem Viertel zur Wirtschaftsleistung mehr beitrage als in den meisten anderen Indust-

rieländern. In Niederbayern liege der Bruttowertschöpfungsanteil bei 42,6 % (EU: 16 %). Erfolgsfaktor sei der produktionstechnisch orientierte Wirtschaftszuschnitt der Region. Innovationsdruck und steigende Forschungs- und Entwicklungskosten erforderten aber immer neue strategische Ansätze: „Künftig wird es zu einem flächendeckenden Einzug von Informations- und Kommunikationstechni-

ken sowie deren Vernetzung zu einem Internet der Dinge, Dienste und Daten kommen.“ Bildungspolitik, so Dachs, werde somit ein noch wichtigerer Teil der Standortpolitik, Versäumnisse würden sich noch stärker auf die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen auswirken. Der IHK-Präsident kritisierte, dass das Thema „Technik-Bildung in den Schulen“ eine untergeordnete Rolle spiele.

Und: 30/40 Prozent Studienabbrecher seien zu viel. Dachs appellierte daher an die Politik, alles zu tun, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unternehmensinterne Forschung und Entwicklung zu verbessern und die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte und Forscher zu erleichtern.

Kultus-Staatssekretär Bernd Sibler lobte das innovativ-kreative Potenzial in Niederbayern. Die Wissenschaft als Ideengeber und Lösungsschmiede, die Wirtschaft beim Transfer dieser Ideen in erfolgreiche Produkte und die Politik bei der Schaffung guter Rahmenbedingungen für Innovatives müssten an einem Strang ziehen.

Die Uni Passau, die Hochschulen in Deggendorf und Landshut sowie die Technologietransferzentren seien ein unglaubliches Erfolgsmodell und echte Zukunftswerkstätten: „Da werden heute die Ideen für die Welt von morgen entwickelt, die Wirtschaft muss nur schneller die Distanz zur Akademie abbauen, dann kann die Lücke zwischen Forschung und marktfähigen Produkten schneller und effektiver geschlossen werden.“

## DIE PREISTRÄGER

■ **Uni Passau:** Hanna Lohmann („Die Unternehmenskultur als Instrument zur Vermeidung systematischer Korruption“); Laura Schmitt („Analyse der Strukturen transnationaler temporärer Arbeitsmigration“); Christine Auberger („Die Wirkung von Forschungs- und Entwicklungskooperationen auf Innovationen und den Unternehmenserfolg“); Lisa Frey („Die ‚book-tax-difference‘ zur Identifizierung verlustvermeidender Bilanzpolitik“); Florian Kaiser („Vertical integration und firm performance“); Christoph Schöneck („Up-selling durch Flatrates“); Veronika Waitl („Design thinking – neuer Weg zur Förderung des Technologietransfers“).

■ **THD:** Sebastian Tautz („Okobilanzierung eines Gebäudes des Erweiterungsbaus der THD“); Andreas Schratzenberger („Entwicklung der Lagerung einer Antriebseinheit für ein elektrisch betriebenes Krafrad“); Judith Schmaus („Schallemissionen von Luftwärmepumpen zur Beheizung von Gebäuden“).

■ **HS Landshut:** Judith Körber („Demenz – neue gesellschaftliche Herausforderung“); Florian Ziegler („Evaluation und Optimierung eines Fuhrparks unter Berücksichtigung der E-Mobilität“); Vincenzo Domina („Auslegung einer Fahrwerkskinematik/Auswirkung auf d. Fahrdynamik eines Formula-Student-Rennwagens“).